

u/98

2.16.1/03

## Wölfe in der Nahrungsmittelindustrie

## Vorwort

Um ein gefahrloses Arbeiten an Wölfen zu gewährleisten sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Die Maschinen müssen den geltenden Vorschriften entsprechen.
- Die fachmännische Qualifikation der Bediener ist zu gewährleisten.
- Die Schutzalterbestimmungen sind einzuhalten.
- Funktionsprüfung der **Sicherheitseinrichtungen** sind arbeitstäglich durchzuführen.
- Bedienen, Rüsten, Warten, Inspektion, Instandsetzen und Beheben von Störungen sind **unter** Berücksichtigung der Betriebsanleitung durchzuführen.

## Allgemeines

An Wölfen mit einem Einfüllschacht bis 52 mm Durchmesser beträgt der Sicherheitsabstand vom Schachtrand bis zur Schnecke mindestens 120 mm.

An Wölfen mit abnehmbarer Schale gilt der Sicherheitsabstand bei abgenommener Schale (Abb. 1 u. 2).

Ist das Maß nicht eingehalten – ist die Schale gekoppelt.

Beträgt der Durchmesser des Einfüllschachtes mehr als 52 mm ist der Eingriff in die Gefahrstellen an der Schnecke durch eine unlösbare Schutzplatte gesichert.

Öffnungen in der Schutzplatte haben einen Durchmesser bis 52 mm.

Die Gefahrstellen im Trog bei Wölfen mit freiliegender Transportschnecke sind z. B. gesichert durch einen Deckel, eine Schutzeinrichtung mit Annäherungsreaktion, durch die Höhe und Ausladung des Troges.

Wölfe mit auslaufseitiger Scheibe, die Bohrungen von mehr als 13 mm Durchmesser aufweist, sind durch einen Auslaufschutz gesichert.

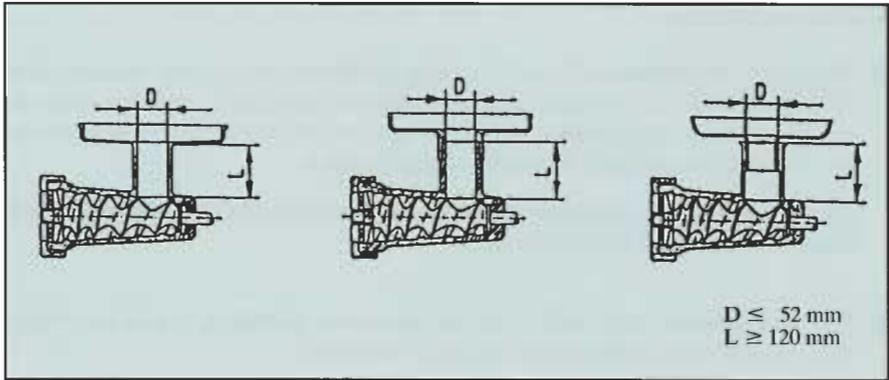
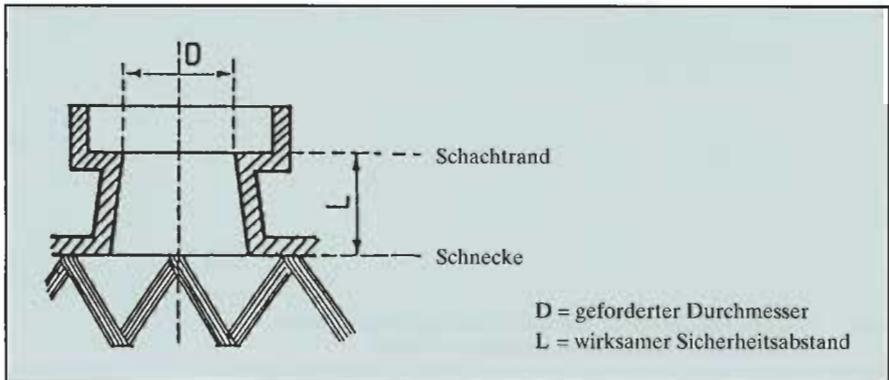


Abb. 1

Abb. 2



## Wurstküchenwolf oder Stopfwolf

Wölfe mit einer Schutzplatte über der Einfüllöffnung werden im allgemeinen als Wurstküchenwölfe oder Stopfwölfe bezeichnet.

### Gefahrstellen

- Scherstellen zwischen Arbeitsschnecke und dem Gehäuse.
- Rotierender Messersatz.
- Lochscheiben, deren Lochdurchmesser größer als 13 mm ist.

## Schutzeinrichtungen

- Über die Einfüllöffnung (Schacht) ist eine unlösbare Schutzplatte montiert. Die Schutzplatte ist so konstruiert, dass Fleischstücke unterhalb der Schutzplatte in den Einfüllschacht geschoben werden können, ein Zugriff zu der Gefahrstelle an der Schnecke ist wirksam verhindert (Abb. 3 und 4).

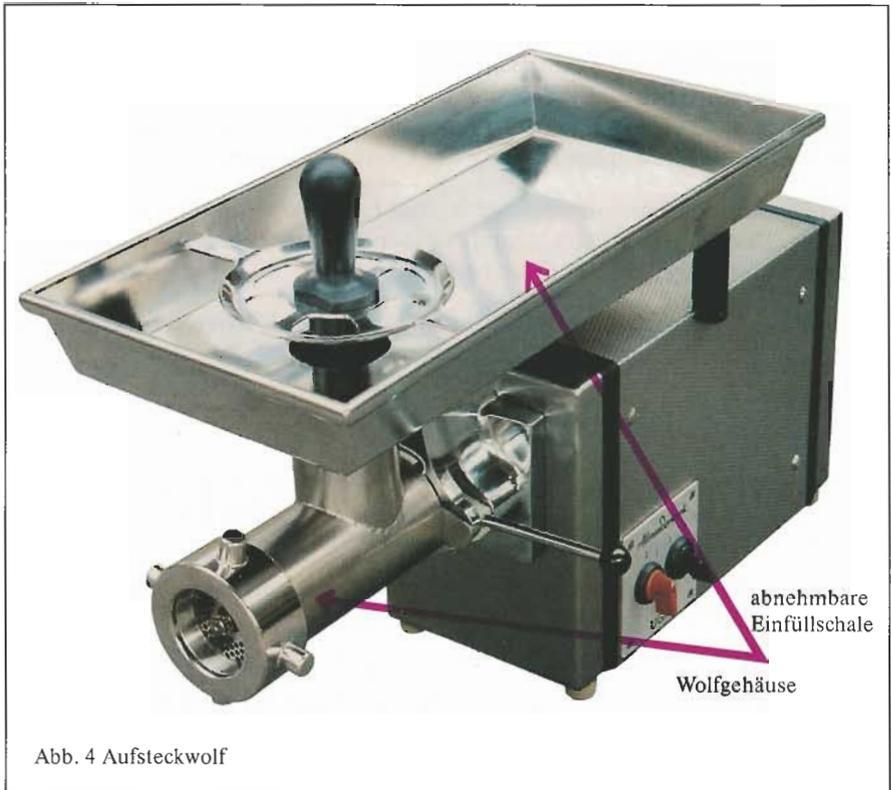
Der Abstand der Schutzplatte zum Einlaufsschacht ist abhängig vom Durchmesser des Einlaufschachtes.

- Die Auslaufseite wird durch eine Lochscheibe gesichert, die in der Regel den Zugriff zum umlaufenden Messer verhindert.

Bei Lochscheiben, deren Bohrungen mehr als 13 mm Durchmesser betragen, ist der Auslauf durch einen Auslaufschutz gesichert, der ein Durchgreifen zu den Gefahrstellen verhindert.

Abb. 3 Einfüllschale mit festangebrachter Schutzplatte und Stopfer.  
Der Zugriff zur Schnecke ist wirksam verhindert.





## Automatenwolf

Bei dieser Art von Wölfen wird das Fleisch in einen Einfülltrug gegeben und über eine Transportschnecke weitergeleitet (Abb. 5).

### Gefahrstellen

- Quetschstelle zwischen Transportschnecke und Trogwand.
- Scherstelle zwischen Transportschnecke und Gehäuse.
- Gefahrstellen am Auslauf (rotierender Messersatz, Lochscheiben mit mehr als 13 mm Lochdurchmesser).

## *Schutzeinrichtungen, Kopplungen*

- Bei kleinen Automatenwölfen älterer Bauart ist die Quetschstelle zwischen Transportschnecke und Trogwand durch eine Schutzleiste sowie durch eine Handschutztasche, die Verletzungen an der Scherstelle zwischen Transportschnecke und Einlauföffnung des Gehäuses verhindert, gesichert.
- Kleine Automatenwölfe neuerer Bauart (ab 1990) sind mit einem gekoppelten Deckel ausgerüstet. Durch Öffnen des Deckels wird die Maschine automatisch abgeschaltet (Abb.6).
- Große Automatenwölfe (Industriewölfe) sind durch Tröge, die das Eingreifen in Gefahrstellen verhindern, gesichert.

### *Die Tröge erfüllen folgende Forderungen:*

Das Konstruktionsmaß gegen Eingriff in die Gefahrstelle ist, gemessen vom Fußboden, bei Auftritt vom Standort(platz), bis zur Trogkante und von der Trogkante bis zur Gefahrstelle, mindestens 2.250 mm.

Der Abstand vom Standplatz bis zur Trogoberkante beträgt mindestens 1.100 mm. Durch dieses Maß soll ein Hineinstürzen von Personen in den Trog verhindert werden.

- Beweglich angebrachte Tröge sind gekoppelt, wenn das Entfernen aus der Schutzstellung den Eingriff in die Gefahrstelle ermöglicht.

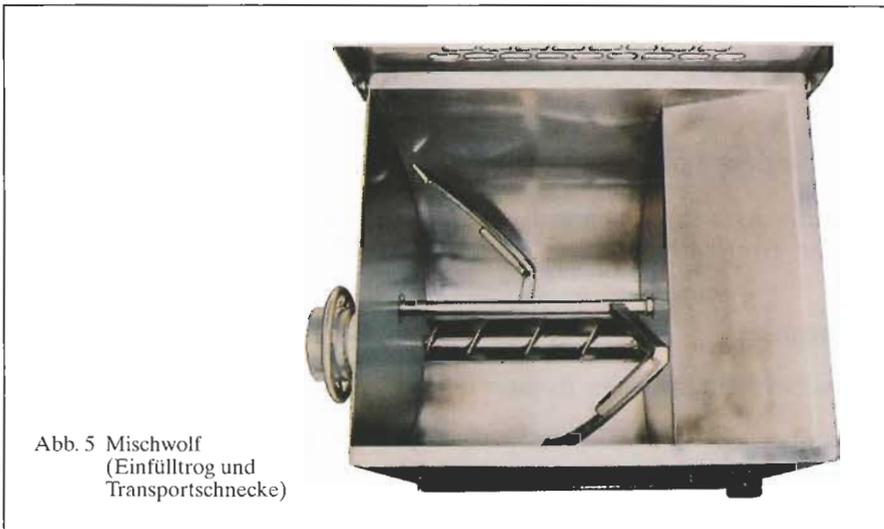




Abb. 6

## Ausbau des Messersatzes und der Arbeitsschnecke

Zum Ausbauen des Schneidesatzes (Messer) und der Arbeitsschnecke ist eine Ausstoßeinrichtung oder ein Ausziehgerät vorhanden.

Bei einem Lochscheibendurchmesser von höchstens 106 mm genügt eine Ausziehklaue.

Bei Wölfen mit einem abnehmbaren Schneckengehäuse bis 10 kg Gesamtgewicht ist eine Ausstoßeinrichtung oder ein Ausziehgerät nicht erforderlich, wenn der Schneidsatz und die Schnecke durch Aufstoßen gelockert werden können.

Schneidsatzteile und Schnecken über 25 kg erfordern Einrichtungen, die das Ein- und Ausbauen sowie das Transportieren dieser Teile ohne Heben von Hand ermöglichen z. B. Hebevorrichtung, Transportwagen.

## Betrieb / Reinigung

Beim Umgang mit dem Wolf ist die Betriebsanleitung/Betriebsanweisung zu beachten.

Die Funktionstüchtigkeit der Schutzeinrichtungen sind arbeitstäglich zu prüfen.

Nachstopfen von Fleisch beim Stopfwolf nur mit dem Stopfer.

Abstreifen von Fleisch am Auslauf nur bei Stillstand der Maschine.

Zum Reinigen ist es erforderlich Messersatz und Arbeitsschnecke auszubauen. Hierzu ist – je nach Größe des Wolfes – eine Ausstoßeinrichtung oder ein Ausziehgerät zu verwenden.

Arbeiten im Automatenwolf nur bei ausgeschalteter Maschine.

Beim Reinigen, Ein- und Ausbaurbeiten (Messersatz) geeignete schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.